



Sonderinitiative „Transformation der Agrar- und Ernährungssysteme“

Alle Menschen haben ein Recht auf sichere, ausreichende und ausgewogene Ernährung, aber ...

Die Sonderinitiative trägt dazu bei, diese nachhaltigen Entwicklungsziele zu erreichen:

→ WUSSTEN SIE, DASS ...

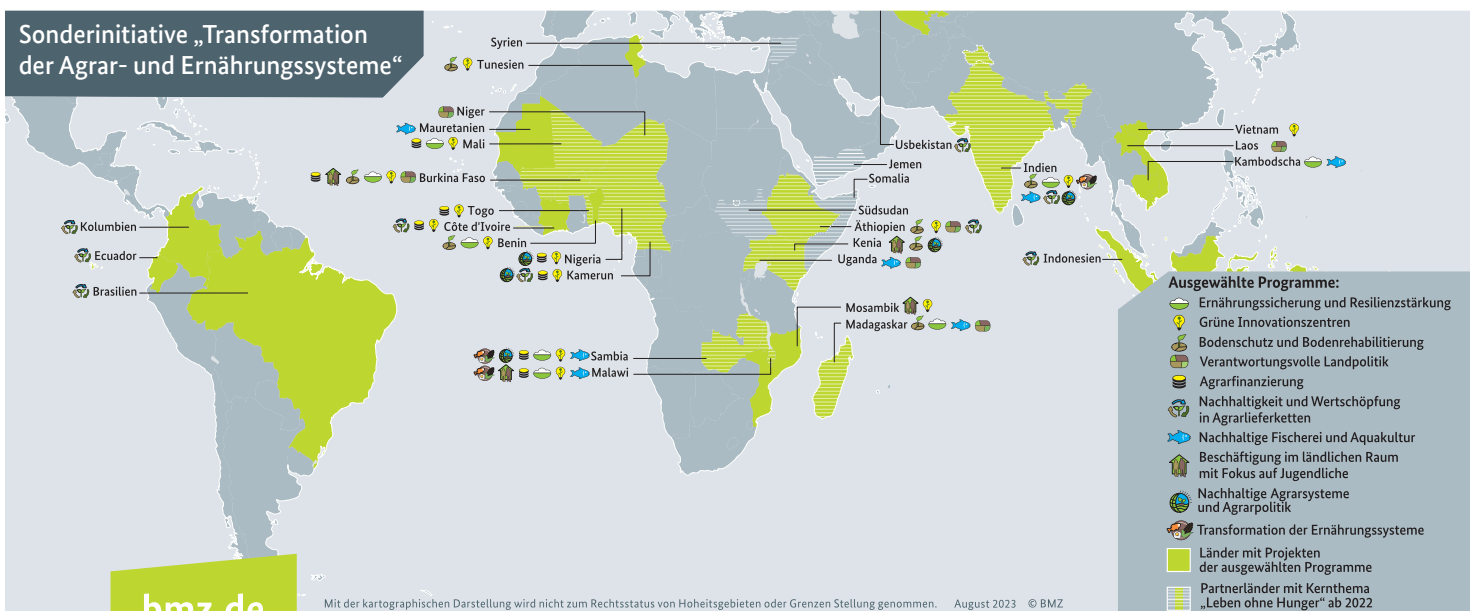
- weltweit ungefähr **735 Millionen Menschen an Hunger leiden?**
- **sich 3,1 Milliarden Menschen keine gesunde Ernährung leisten können?**
- die **landwirtschaftliche Produktion bis 2050 für eine wachsende Weltbevölkerung um mindestens 50 Prozent steigen muss?**
- **Landwirtinnen und Landwirte gleichzeitig zu den am stärksten vom Klimawandel gefährdeten Gruppen gehören?**

→ UND GLEICHZEITIG ...

- verursachen Agrar- und Ernährungssysteme bis zu **42 Prozent der globalen Treibhausgasemissionen.**
- gehen jedes Jahr **10 Millionen Hektar Wald verloren** – 90 Prozent durch die Ausweitung der Landwirtschaft für die Produktion von Agrarrohstoffen.
- gefährden die Auswirkungen dieser Umweltveränderungen die **Produktivität und Widerstandsfähigkeit der Landwirtschaft sowie die natürlichen Lebensgrundlagen der Menschen.**

→ DESWEGEN LEGEN WIR DEN FOKUS AUF ...

- eine Transformationsagenda zu mehr **Nachhaltigkeit in der Produktion, Verarbeitung und beim Konsum.**
- die **Verknüpfung** der Themen Ernährungssicherung, Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung, mit **Abfallvermeidung und Klima- und Biodiversitätsschutz.**
- **lokale Lösungen** und Strukturen, um die Verfügbarkeit und den **Zugang zu ausgewogener und gesunder Ernährung** zu verbessern – das ganze Jahr über und auch in Krisenzeiten.
- **standortgerechte, langfristige Lösungen**, die Produktivität steigern, Biodiversität erhalten und den Klimawandel eindämmen.
- die **Gleichberechtigung von Frauen** entlang der „3 R“ – Rechte, Ressourcen und Repräsentanz.
- eine **enge Verknüpfung von Daten, Forschung, Innovation** und deren Anwendung.



→ WIE WIR ARBEITEN

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) investiert jährlich rund drei Milliarden Euro in die Themen „Ernährungssicherung“ und „Ländliche Entwicklung“. Die Sonderinitiative „Transformation der Agrar- und Ernährungssysteme“ ist ein essenzieller Teil dieser Arbeit. Sie arbeitet darauf hin strukturelle Veränderungen und Erfolge für eine nachhaltige Transformation der Agrar- und Ernährungssysteme zu bewirken.

→ FUNKTIONIERENDE AGRAR- UND ERNÄHRUNGSSYSTEME MÜSSEN ...

- effektiver und effizienter werden und **resilient gegen Schocks aller Art sein**.
- **ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltig** aufgestellt sein, zu Einkommen und Beschäftigung beitragen, Armut überwinden und Wohlstand schaffen.
- die **Rechte und Interessen von Erzeugerinnen und Erzeugern** sowie von Verbraucherinnen und Verbrauchern im fairen Ausgleich wahren.
- Abfall vermeiden, das **Klima und natürliche Ressourcen schonen**.
- Menschen im ländlichen Raum eine **Zukunftsperspektive mit Einkommens- und Beschäftigungsmöglichkeiten** sowie attraktiven Lebensbedingungen bieten.

→ DAFÜR ...

- setzen wir uns **global für die Transformation von Agrar- und Ernährungssystemen** ein. Die Sonderinitiative betont deutlich die Fragen von Nachhaltigkeit in Produktion, Verarbeitung und Konsum und die Verknüpfung mit den globalen Megathemen Klima und Biodiversitätsschutz.
- schließen wir inhaltlich an globale Prozesse wie den UN-Ernährungsgipfel (UN Food Systems Summit) und das Globale Bündnis für Ernährungssicherheit (GAFS) an, um **politische Rahmenbedingungen auf globaler sowie auf Ebene der Partnerländer zu schaffen**.

- setzen wir auf Kooperationen mit multilateralen Partnern aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Kirchen sowie den Durchführungsorganisationen Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und KfW Entwicklungsbank.

BISHERIGE ERFOLGE

Zwischen 2014 und 2022 haben wir viel erreicht. Mit der Sonderinitiative „Transformation der Agrar- und Ernährungssysteme“ bauen wir auf folgenden Erfolgen auf:

- Mehr als 10 Millionen Menschen, insbesondere Frauen und Kinder, sind besser ernährt.
- Fast drei Millionen Hektar degradierter Böden und Wälder sind wiederhergestellt und nachhaltiger bewirtschaftet.
- Mehr als vier Millionen Menschen wurden bei der Bewältigung der Folgen des Klimawandels unterstützt.
- Mehr als 1,4 Millionen agrarwirtschaftlicher Betriebe wurde Zugang zu Finanzierung ermöglicht.
- 3,3 Millionen kleinbäuerliche Haushalte haben ein gestiegenes Einkommen.
- 189.000 kleinbäuerliche Familien haben gesicherte Landrechte.
- Mehr als 1,8 Millionen Menschen im ländlichen Raum profitieren von besserer Qualifizierung.
- Mehr als vier Millionen Menschen im ländlichen Raum haben neues Wissen zu Landwirtschaft und Ernährung erlangt.

Herausgeber Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Referat 122 Nachhaltige Agrarlieferketten,
Internationale Agrarpolitik, Landwirtschaft,
ländliche Innovation

Stand 10/2023

Kontakt RL122@bmz.bund.de
www.bmz.de

Postanschrift der BMZ Dienstsitze BMZ Berlin, Stresemannstraße 94, 10963 Berlin
T +49 (0)30 18 535-0
BMZ Bonn, Dahlmannstraße 4, 53113 Bonn
T +49 (0)228 99 535-0

Redaktion

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Abteilung Ländliche Entwicklung und Agrarwirtschaft

Friedrich-Ebert-Allee 32
53113 Bonn

Abteilungsleitung:
Ralf Sanftenberg
info@giz.de
www.giz.de